

Aero Revue

Das Schweizer Aviatik-Magazin

Nr. 5/2007
Fr. 7.50

Aero Revue 5/2007

60 Jahre Genf – New York

In einem Tag nach Nordamerika

Voice – Level 4

Ende der Funkstille?

Search & Rescue

Suchen nach vermissten Flugzeugen



05
9 771420 040006



Bilder: Freddy Thürig



Links: Aufbau eines Notzeltes bei Wind und Schnee. Rechts: Fachliche Begleitung durch Survival-Instruktor Christof Hagen (links im Bild). | A gauche: montage d'une tente de survie, dans le vent et la neige. A droite: accompagnement expert par le «survival instructor» Christof Hagen (à gauche sur l'image).

Schnee-Survival für Privatpiloten

Flieger-Schule Hausen Praktische Überlebensübung

Anknüpfend und aufbauend auf dem Survival-Theorie-Seminar, welches im Oktober 2006 auf dem Flugplatz Hausen durchgeführt wurde (siehe AeroRevue Nr. 12/2006) hat die Flieger-Schule Hausen Ende Februar 2007 zum praktischen, dem Outdoor-Teil eingeladen. 13 Piloten haben gemeinsam zwei Tage im verschneiten Gebirge im Raum Hoch-Ybrig verbracht. Das supponierte Szenario war eine Notlandung auf dem Gletscher, jedoch ohne unmittelbare Rettung am Abend, sondern mit praktischem Üben diverser Survival-Techniken und der Übernachtung im selbst gebauten Schneebiwak. Zehn Tage zuvor wurden die teilnehmenden Piloten bereits darauf vorbereitet und jeder Einzelne konnte sich so vorgängig mit der von ihm selber zusammengestellten Überlebensausrüstung auseinandersetzen. Nicht zu viel, damit es im Kleinflugzeug praktisch mitgenommen werden kann, aber auch nicht zu wenig, damit mehrere Tage im Schnee überlebbar sind. Fachlich begleitet wurde das Unterfangen von Christof Hagen, einem ehemaligen Fallschirm-Grenadier und langjährigen Survival-Experten mit eigenem Instruktionsbetrieb (www.goSOS.com). Hagen führt regelmässig Survivalübungen für die Fallschirmtruppen und die angehenden Militärpiloten durch.

Im verschneiten Gelände überleben lernen

Die praktische Übung begann bereits mit der Verschiebung ins Gelände. Dabei wurden die richtige Fortbewegung im Schnee sowie die Orientierung und Navigation nach einer Notlandung erlernt. Es wurden Gruppendynamik und Panikbekämpfung praktisch geübt, und während der Errichtung verschiedener Notunterkünfte stellte sich heraus, welche Flugzeug-Wrackteile sich dazu als Hilfsmittel eignen. Es wurden Wasserquellen gesucht, Feuer gemacht und die selbst mitgebrachte Notfall-Nahrung zubereitet. Während dieser zwei Tage haben die Teilnehmer gelernt, auch im verschneiten Gelände bei Minustemperaturen überleben zu können – wenn man sich nur richtig verhält. Für einige der Teilnehmer war die Nacht kurz und kalt, und es gab auch Piloten, welche ihre körperlichen Grenzen gespürt haben. Jedoch war es für alle eine sehr lehrreiche Übung.

Um die Thematik weiteren interessierten Piloten näherbringen zu können, organisiert die Flieger-Schule Hausen auch in der kommenden Wintersaison wieder Survival-Theorie und -Praxis. Nähere Informationen unter www.fliegerschule.ch **Stefan Schürpf**